

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	90 (1992)
Heft:	11
Artikel:	Erfolgreiches Stillen : "Baby friendly hospital initiative" auf nationaler Ebene
Autor:	Brauen, Ruth
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-951430

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfolgreiches Stillen

«Baby Friendly Hospital Initiative» auf nationaler Ebene

Am 30. Juli hat das Schweizer Komitee für UNICEF an der Pflegerinnenschule in Zürich eine Arbeitsgruppe für die Förderung des Stillens gegründet. Ihre Ursprünge gehen auf die «Baby Friendly Hospital Initiative» zurück.

Die Forderung, eine solche Gruppe zu schaffen, liegt schon länger zurück und hat zum Ziel, die «10 Schritte zum erfolgreichen Stillen» zu verwirklichen.

Diese gemeinsam erarbeiteten Richtlinien veröffentlichten WHO und UNICEF 1989 in einer Deklaration mit dem Titel «Protection, encouragement et soutien de l'allaitement: Le rôle spécial des services liés à la maternité.»

Die Arbeitsgruppe setzt sich folgendermassen zusammen: Mitglieder des Schweizerischen Komitees für UNICEF, Beobachter aus dem internationalen Komitee der UNICEF, Pädiater, Gynäkologen, eine Vertreterin der La Leche Liga, eine Laktationsberaterin, eine Kinderkrankenschwester, eine Hebamme (Ruth Brauen, SHV), ein Vertreter der medizinischen Fakultät der Uni Basel und ein Vertreter der Schuldirektion, die uns eingeladen hat.

Die Ziele: Anpassen der «10 Schritte zum erfolgreichen Stillen» an die Kultur unseres Landes. Die überarbeitete «Checkliste» ist als Arbeits- und Kontrollinstrument gedacht, welches

eine Evaluation der Stationen ermöglicht, die dies wünschen. Spezialistinnen sollen ausgebildet und Kurse angeboten werden, die helfen, diese Punkte zu verwirklichen.

Ruth Brauen,
(frei übersetzt Lisa Fankhauser)

Die «Checkliste für die Selbsteinschätzung kann bei folgender Adresse unentgeltlich bezogen werden:

UNICEF – Arbeitsgruppe für die Förderung des Stillens

Andrée Lappé

Friesstrasse 32, 8050 Zürich, Fax 01 302 11 56



Die von der Schweizerischen UNICEF-Arbeitsgruppe für die Förderung des Stillens genehmigte deutschsprachige Version:

Zehn Schritte zum erfolgreichen Stillen

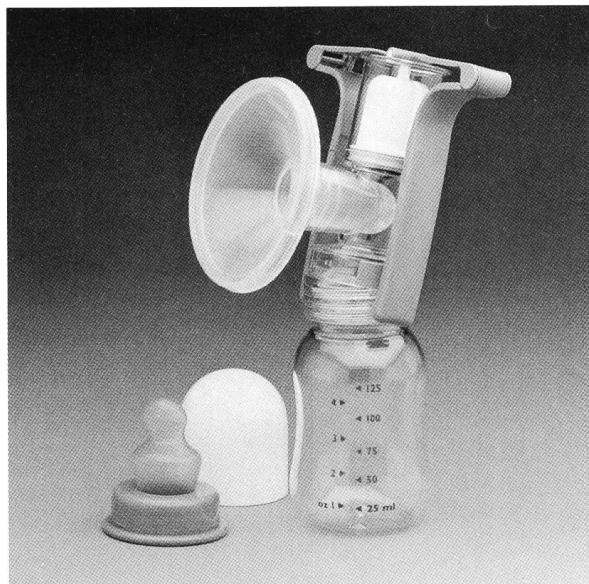
Einrichtungen, in denen Entbindungen stattfinden und Neugeborene betreut werden, fördern das Stillen durch folgende Massnahmen:

1. Das gesamte Personal, welches mit der Pflege von Mutter und Kind beschäftigt ist, erhält schriftliche Richtlinien zur Förderung des Stillens.
2. Das Personal erhält regelmässig Gelegenheit zur Aus- und Weiterbildung, um die Richtlinien zu erfüllen.
3. Alle schwangeren Frauen werden über Vorteile und Praxis des Stillens informiert und dazu motiviert.
4. Den Müttern wird ermöglicht, ihr Kind innerhalb der ersten Stunde nach der Geburt anzulegen.
5. a) Den Müttern wird gezeigt, wie sie erfolgreich stillen können, auch wenn sie zeitweise von ihrem Kind getrennt sind.
b) Müttern von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen erhalten spezielle Hilfsmittel zur Förderung des späteren Stillens.
6. Säuglinge, die gestillt werden, erhalten nur zusätzliche Nahrung, wenn die Muttermilch den täglichen Bedarf des Kindes nicht zu decken vermag.
7. Das Rooming-in-System wird gewährleistet, d.h. Mutter und Kind erhalten die Möglichkeit, Tag und Nacht beieinander zu sein.
8. Das Stillen wird dem Rhythmus des Kindes angepasst.
9. Saughütchen, Saugflaschen und Schnuller werden in den ersten Tagen nach der Geburt vermieden, später nur bei Notwendigkeit eingesetzt.
10. Die Stillberatung hört nach Verlassen der Klinik nicht auf. Deshalb sollen die Kontakte zu Mütterberatungsstellen und Selbsthilfegruppen stillender Mütter gepflegt und die Mütter auf diese Hilfen aufmerksam gemacht werden.



Einhandmilchpumpe AMEDA-Egnell

Die hygienische, reinigungsfreundliche Einhandmilchpumpe für effizientes, ermüdungsfreies Abpumpen und Verfüttern der wertvollen Muttermilch.



AMEDA AG, Medizin Technik, Baarerstrasse 75, CH-6300 Zug 2
Telefon 0041-42-234353 Telefax 0041-42-224112